

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	08.09.2006

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/4713/06) am 06.09.2006**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen (bis TOP 8.1.1), Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch (bis TOP 8.1.1), Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

#### **von der FDP**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **von der WfW**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **von der Linkspartei.PDS**

Herr Cemal Agir,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Peter Keller,

#### **als Betreuerin des Bezirksjugendrates**

Frau Kaschtuttis,

#### **als beratende Mitglieder**

Herr Stv. Geisendörfer, Herr Stv. Zielezinski,

**von der Polizei**

Herr Janssen,

**von der Verwaltung**

Herr Pelz – R Straßen und Verkehr, Herr Krieg – R Kinder, Jugend und Familie, Herr Zlotorzinski – R Grünflächen und Forsten,

**als Gäste**

Frau Schulten – Org. Beratung Schulten & Weyland, Herr Martin – Planer-Gruppe Oberhausen.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

**Herr Kleusch** berichtet über ein Gespräch mit Herrn v. Tiesenhausen von der Fa. Stroer, in dem dieser sich bereit erklärt hat, der BV einen Schaukasten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Er übergibt dem Bezirksvorsteher einen Schlüssel und einen Mietvertrag für den Schaukasten im Tunnel Döppersberg.

Anschließend verabschiedet der **Bezirksvorsteher** Frau Schröder – Mitarbeiterin des R Straßen und Verkehr – , die Mitte Oktober in den Ruhestand treten wird und bedankt sich bei ihr ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit und ihre bürgernahe Arbeitsweise. Die **Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen** schließen sich dem Dank an.

## Öffentliche Sitzung

---

1

### Bezirksjugendrat

**Frau Raschtuttis** entschuldigt die durch schulische Pflichten belasteten Mitglieder des Bezirksjugendrates und bittet die BV im Namen des BJR, sich noch einmal des Verbindungsweges zwischen der Carl-Schurz-Straße und dem Schulzentrum Süd anzunehmen und die fehlenden Gelder zu bewilligen.

---

2

### Platzgestaltung Schusterplatz - Vorstellung des Ergebnisses -

**Frau Schulden** entschuldigt sich für die Terminüberschneidung mit der August-BV-Sitzung bei der Vorstellung des Ergebnisses auf dem Schusterplatz. Aufgabe der Planungsgruppe sei gewesen, den Kinderspielplatz unter Beteiligung unterschiedlicher Personengruppen in einen Mehrgenerationenplatz umzugestalten.

**Herr Martin** stellt die aus dem Beteiligungsverfahren erarbeiteten Pläne vor. Favorisiert werde die Umgestaltung in einen sog. Kurplatz mit Spielgeräten und Rasenflächen, wobei die Rasenflächen so gestaltet werden sollten, dass sie nicht zum Fußballspielen einladen würden. Er spricht auch das Problem einer fehlenden Toilette an.

**Frau Schulden** ergänzt, dass es für dieses Projekt u. U. Zuschüsse des Bundesministeriums für Städtebau und Raumordnung geben werde.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt diese Pläne sehr. Es habe viele Jahre gedauert, bis hier überhaupt etwas geschehe. Es seien auch noch nicht alle Wünsche erfüllbar, aber ein Anfang gemacht. Die fehlende Toilette halte sie auch für ein Problem, das einer Lösung bedürfe. Dagegen glaube sie nicht, dass Hunde hier ein Problem seien, da gebe es in der Nachbarschaft andere Hundenauslaufstellen. Sie würde es allerdings bedauern, wenn der mit finanzieller Unterstützung der BV sanierte Pavillon verschrottet würde. Vielleicht sei ein anderer Standplatz zu finden.

Für die **CDU-Fraktion** sind die Erwartungen nicht erfüllt worden. Sie hält Toiletten für dringend erforderlich und ist der Meinung, dass auch ein „Hundeklo“ eingerichtet werden müsse. Im Übrigen möchte sie wissen, ob die Bewohnerinnen und Bewohner des Lutherstifts eingebunden gewesen seien.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** fragt, wie viele Bäume konkret gefällt werden müssten und spricht sich für die Errichtung eines Denkmals, wie z. B. die Pflanzung eines Ölbaums aus. Darüber hinaus bedankt sie sich aber ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

**Herr Streuf** regt an, über die Einrichtung eines kleinen Cafés mit Toilette nachzudenken.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass sich der Dank auch und vor allem an die Bürgerinnen und Bürger der Nordstadt richte für die engagierte Mitarbeit an diesem Riesenprojekt.

**Frau Schulden** stellt fest, dass es mit dem Lutherstift intensive Planungsgespräche gegeben habe. Daher seien auch die Ein- und Ausgänge zum Altenheim in die Planungen aufgenommen worden.

**Herr Martin** ergänzt, dass definitiv zwei Bäume gefällt werden müssten, alle anderen würden erhalten bleiben.

Der **Bezirksvorsteher** bedankt sich abschließend bei Frau Schulten und Herrn Martin für die geleistete Arbeit und sieht der weiteren Entwicklung auf dem Schusterplatz hoffnungsfroh entgegen.

---

### 3 Erhebung von Straßenbaubeiträgen in der Marienstraße - mdl. Bericht Berichterstattung R 104.23

Der **Bezirksvorsteher** stellt einleitend fest, dass die Hauseigentümer in der Marienstraße von der Ankündigung zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen völlig überrascht worden seien, da bei der im Jahre 2001 von WSW und Stadt durchgeführten Bürgeranhörung gesagt worden sei, dass nur die Hausanschlüsse berechnet, aber keine anderen Kosten umgelegt würden. Allerdings habe es zur Sitzung im Mai 2001 eine Vorlage der Verwaltung gegeben, in der gestanden habe, dass die Arbeiten an den Gehwegen einer Teilstrecke in der Marienstraße beitragsfähig seien. Dieser Vorlage habe die BV damals zugestimmt.

**Herr Pelz** führt aus, dass es sich bei den Arbeiten zunächst nur um eine Kanalbaumaßnahme der WSW gehandelt habe. Daher sei auch die Bürgeranhörung unter Federführung der WSW durchgeführt worden. Wenn damals schon erkannt worden wäre, dass dies umfangreiche Straßenbaumaßnahmen nach sich ziehen würde, hätte man sicherlich seitens der Stadt eine andere Informationspolitik betrieben. Fakt sei aber, dass Straßenbaubeiträge erhoben werden müssten. Die genaue Summe der auf die einzelnen Hauseigentümer entfallenden Kosten würde erst Anfang nächsten Jahres feststehen, sie liege aber ungefähr zwischen 1.500 und 3.500 Euro.

Die **SPD-Fraktion** bekräftigt noch einmal, dass in keiner Phase der Maßnahme von Straßenbaubeiträgen die Rede gewesen sei. Sie finde das gegenüber den Anwohnern auch ungerecht, da die Straße von den WSW aufgerissen worden sei und die danach durchgeführten Arbeiten auf die ursprüngliche Maßnahme zurückzuführen seien.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt fest, dass die Hauseigentümer schon gerne frühzeitig gewusst hätten, was auf sie zukomme. Sie bittet daher die Verwaltung um möglichst rasche Ermittlung der konkreten Zahlen und bemängelt die schlechte Informationspolitik. Sie möchte darüber hinaus wissen, ob noch Kosten für die weitgehend unvollkommen ausgeführte denkmalgerechte Gestaltung der Fallrohranschlüsse auf die Hauseigentümer zukommen würden.

**Herr Streuf** ist der Meinung, dass alle Kosten Folgekosten der WSW-Maßnahme seien und daher nicht auf die Bürger umgelegt werden könnten. Auch die Bürgersteige seien an einigen Stellen erst während der Baumaßnahme abgesackt.

**Herr Pelz** betont noch einmal, dass man nach heutigem Wissensstand sicherlich auch seitens der Stadt eine Bürgeranhörung vor Beginn dieser Maßnahme durchgeführt haben würde. Damals sei man allerdings der Meinung gewesen, dass es sich nur um eine kleinere Kanalbaumaßnahme handele. Aber dennoch sei die Stadt nach dem Kommunalabgabengesetz verpflichtet, die Kosten umzulegen, wobei er aber darauf hinweist, dass hinsichtlich der Kanalbaukosten

keine doppelte Abrechnung zu den ohnehin zu zahlenden Gebühren erfolge.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** kündigt an, dass sie schriftlich noch einige Fragen stellen wolle, um deren Beantwortung sie noch vor der nächsten Sitzung bitte.

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass die BV erwartet, dass noch vor Versand von Zahlungsaufforderungen an die Hausbesitzer die BV einen konkreten Abrechnungsüberblick erhält und sie sich sicherlich nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen noch einmal mit diesem Thema beschäftigen werde.

---

**4 Belegung des Otto-Böhne-Platzes durch einen Kunst- und Kulturmarkt  
Vorlage: VO/0836/06**

Die **SPD-Fraktion** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Ölbergmarkt zukünftig alle zwei Wochen durchgeführt werde.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Dem Antrag zur Durchführung des Kunst- und Kulturmarktes auf dem Otto-Böhne-Platz wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Bauleitplanverfahren Nr. 108 - Cronenberger Straße / Am Friedenshain -  
(Bebauungsplan) Satzungsbeschluss  
Vorlage: VO/0780/06**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die vorgebrachten Anregungen zum Bauleitplanverfahren Nr. 108 - Cronenberger Straße / Am Friedenshain – werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.
2. Die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.108 wird gemäß § 10 Abs.1 in Verbindung mit § 1 Abs.8 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.  
Die Begründung gemäß § 9 Abs.8 BauGB ist als Anlage 03 beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

---

**6 2. Verlängerung einer Veränderungssperre im BP 1065 - Steinbecker Meile -  
Vorlage: VO/0770/06**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung über die zweite Verlängerung der Veränderungssperre für das Grundstück Steinbecker Meile 2a, 4, 6, 8 und Tannenbergstraße 62 (vormals Tannenbergstraße neben Nr. 58) in Wuppertal-Elberfeld wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge  
in den Forsten - im Winterhalbjahr 2006/2007  
Vorlage: VO/0738/06**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte beispielhaft nähere Einzelheiten zu den Baumfällungen in der Südstraße wissen. Sie fragt, warum hier nicht auch eine Auslichtung reichen würde.

Im Übrigen wird die Vorlage ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**8 Freie Mittel**

---

**8.1.1 Kinderweihnachtsstück des TIC  
Vorlage: VO/0779/06**

Die **CDU-Fraktion** erklärt, dass Karten für eine Veranstaltung des TIC-Theaters über die Organisation „Kindertal“ bedürftigen Elberfelder Kindern zur Verfügung gestellt werden sollten.  
Sie begrüßt darüber hinaus den von den anderen Fraktionen gestellten Antrag ausdrücklich.

Die **SPD-Fraktion** möchte über beide Anträge – TOP 8.1.1 und 8.1.2 – gemeinsam beraten, was die **CDU-Fraktion** ablehnt.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Die TOPs 8.1.1 und 8.1.2 werden gemeinsam beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU u. FDP) und 1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

Die **SPD-Fraktion** begründet nunmehr den gemeinsamen Antrag (TOP 8.1.2).

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt zum Antrag der CDU fest, dass es nicht Aufgabe der BV sein könne, ein privates Theater außerhalb Elberfelds zu unterstützen.

Der **Bezirksvorsteher** betont unter Bedauern, dass es der BV sogar ausdrücklich

untersagt ist, eine Einrichtung außerhalb des Stadtbezirks Elberfeld finanziell zu unterstützen.

**Herr Hülper** ist der Meinung, dass die BV doch beiden Anträgen zustimmen könne, da sie noch genügend freie Mittel zur Verfügung habe. Das eine müsse das andere doch nicht ausschließen.

Die **CDU-Fraktion** begründet noch einmal ausführlich ihren Antrag und schlägt zusätzlich vor, Kinder des Kinderheims St. Michael einzuladen.

Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass diese Einrichtung sich im Gebiet der BV Uellendahl-Katernberg befindet und somit (wie auch das TIC als Cronenberger Einrichtung) nicht aus Mitteln der BV Elberfeld unterstützt werden darf.

Anschließend lässt der **Bezirksvorsteher** über beide Anträge abstimmen:

#### **Antrag der CDU-Fraktion**

##### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Der Antrag wird abgelehnt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU u. FDP) und 1 Enthaltung (SPD)

#### **Antrag der Fraktionen von SPD u. Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe der WfW**

##### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Die BV stellt aus ihren freien Mitteln 3.500 € zur Verfügung, um allen Elberfelder Grundschulkindern den Besuch einer eigens zu diesem Zweck reservierten Weihnachtsvorführung der Wuppertaler Bühnen im Schauspielhaus Elberfeld zu ermöglichen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

Anschließend verlassen **Herr Kleusch** und **Herr Degen** die Sitzung.

---

#### **8.1.2 Theater für Kinder Vorlage: VO/0906/06**

s. TOP 8.1.2

---

#### **8.2 Verbindungsweg Carl-Schurz-Straße**

Der **Bezirksvorsteher** informiert darüber, dass sich die GWG bereit erklärt hat,

einen Betrag in Höhe von 2.500 € zur Verfügung zu stellen. Damit verringere sich der durch die BV zusätzlich zu finanzierende Anteil auf 3.000 €. Allerdings könne die GWG diesen Betrag erst zum 01.01.2007 bereitstellen, daher müsse die BV das Geld evtl. vorfinanzieren und erhalte es dann zurück.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.09.2006:**

Die Bezirksvertretung bewilligt zur Herstellung des Verbindungsweges zwischen Carl-Schurz-Straße und Jung-Stilling-Weg einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 3.000 € aus ihren freien Mitteln.

Sollte die Verwaltung die restlichen 2.500 € vor dem 01.01.2007 benötigen, wird dieser Betrag von der Bezirksvertretung vorfinanziert und dann von der GWG erstattet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 5 Enthaltungen (CDU und FDP)

---

**9 Berichte und Mitteilungen**

1. Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen  
- Aue
2. Treppenbenennung nach Willi Ahrem  
- Schreiben Prof. Dr. Ronge  
- Schreiben des Bezirksvorstehers
3. Sanierung der Schwimmpoper  
- Zwischenbericht zum Planungsstand
4. Kinder- und Jugendförderplan  
- Stellungnahme der Verwaltung
5. Metall-Kunstwerk Deweerthschen Garten  
- Schreiben des Bezirksvorstehers  
- Stellungnahmen der Verwaltung
6. Rastmöglichkeit am unteren Neunteich  
- Schreiben Müllers Marionetten Theater
7. Jägerhofstr. 197 - 203  
- Stellungnahme der Verwaltung
8. Neonaziszene auf der Hardt / Spielplatz Am Friedenshain  
- Stellungnahme der Verwaltung
9. Entgeltordnung für die städtischen Bäder  
- Stellungnahme SB Sport und Bäder
10. Sauberkeit Nordstadt  
- Schreiben eines Bürgers

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** spricht sich für zusätzliche Mülleimer in der Nordstadt aus.



11. Dankschreiben der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde
12. Verkehrsinformation WSW
13. Baumfällung Am Uellenberg  
- Information R Grünflächen und Forsten
14. Der **Bezirksvorsteher** berichtet, dass er ein Schreiben eines Anwohners der Georg-Abeler-Treppe erhalten habe, dem eine Unterschriftenliste von Anwohnern der Gartenstraße beigelegt war. Es gehe wieder einmal um die noch verbliebene Bank auf dieser Treppe und damit verbundene Ruhestörungen. Er bittet, dieses Schreiben Frau Ackermann – Soziale Ordnungspartnerschaften zur Verfügung zu stellen.
15. **Herr Krieglstein** stellt fest, dass an der Ecke Wielandstraße / Rolandstraße in der Wielandstraße zwei Parkplätze nach Bauarbeiten entfallen seien. Er fragt, ob nicht zumindest ein Parkplatz wieder eingerichtet werden könne.
16. **Herr Lüdemann** fragt, ob an der nördlichen Seite des Kirchplatzes Fahrradständer installiert werden könnten.
17. **Herr Stv. Kring** weist auf die anonyme Kunstaktion in Wuppertal hin. Im Rahmen dieser Aktion sei auch ein Kunstwerk in einer Baulücke in der Luisenstraße oberhalb der Spielfläche aufgestellt worden, das seiner Meinung nach unbedingt erhalten werden sollte.
18. Der **Bezirksvorsteher** bittet in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, ob das Farb- und Text-Kunstwerk an der Holsteiner Treppe auch über die Aktion hinaus erhalten werden kann, evtl. auch um Angabe der Kosten für eine entsprechende Konservierung der Bemalung.
19. **Herr Schwerdt** erinnert an seine Anfrage zum Bau der Mauer im Bereich der Lothringer Straße 40.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin